

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Stadt Erlangen
Rathaus
91052 Erlangen

22. Februar 2016

Antrag einer Bürgerfragestunde

in der Stadtratssitzung am 25. Februar 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

gemäß §37 der Geschäftsordnung des Erlanger Stadtrats beantrage ich für die Stadtratssitzung am 25. Februar 2016 eine Bürgerfragestunde zum Thema „Stadt-Umland-Bahn (StUB)“.

Die erst kürzlich beantworteten Bürgerfragen der Bürgerinformationsveranstaltung der Stadt Erlangen vom 11.11.2015 werfen für mich weitere Fragen auf, die ich noch vor dem Bürgerentscheid am 6. März 2016 in Form der Bürgerfragestunde gerne von der Stadtverwaltung beantwortet hätte.

Meine Fragen:

1. Die Frage eines Bürgers an der Bürgerinformationsveranstaltung am 11.11.2015 war: "Ist der 90% Zuschuss sicher? Gilt dies für die ganze Trasse auch im Straßenkörper? Welche Kosten bleiben an Erlangen hängen?"

Die Stadt Erlangen antwortete unter laufender Ziffer 58 am 28.01.2016:

"Gemäß Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungsgesetz (GVFG) belaufen sich die Fördermittel des Bundes auf 60 % und des Landes auf 20 % der zuschussfähigen Kosten. Der Freistaat Bayern hat bereits eine erhöhte Förderung von 30 % zugesichert, so dass derzeit von einer 90 % Förderung ausgegangen werden kann.

Bisher kann nur der sog. Besondere Bahnkörper gefördert werden. Diese Regelung ist aber bundesweit umstritten. Ob eine Anpassung der Förderbedingungen im Rahmen der derzeit laufenden Verhandlungen zur Fortsetzung der Bundesfördermittel nach GVFG erfolgt, ist derzeit im

Klärungsprozess auf Bundesebene. Unabhängig davon könnte der Freistaat Bayern eigene Förderbedingungen für straßenbündigen Bahnkörper beschließen."

Ergo: die Stadtverwaltung sagt zwar, dass von einer 90% Förderung "ausgegangen" werden kann (s.o.). Schränkt diese Aussage im folgenden Satz aber sogleich wieder ein "bisher kann nur der sog. Besondere Bahnkörper gefördert werden" also keine 60% für Gleise auf der Straße. Also keine 90% Förderung.

In NZ Interview im Herbst 2014 sagte Florian Janik als interviewter OB, dass es "schwierig" würde, wenn die GVFG Förderung für Gleise auf der Straße nicht kommt.

In Facebook bestätigt Florian Janik am 29.01.2016 (als OB? als "einfacher Bürger"???) im Forum "Allianz pro StUB" dass er versprochen habe die StUB nur bei einer 90% Förderung zu bauen. Und er bestätigt, dass es eine "feste und belastbare Zusage...Bayern stockt Fördermittel von 20% auf 30%, der Bund zahlt 60%, macht 90%" gibt.

Welche Aussage des Florian Janik stimmt denn nun?

2. Die StUB kommt nicht „morgen“, sondern frühestens in 17-19 Jahren (Planungszeit: 7 Jahre, Bauzeit: ca. 10-12 Jahre, so die Aussage von OB Janik am 18.02.16 im Rahmen der E-Werk-Diskussion). Welche „Zwischenlösungen“ sind bis dahin geplant, das Verkehrsaufkommen in den Griff zu bekommen?
3. Warum wurde eine Haltstelle im Siemens-Campus abgelehnt? Hat sich die Stadtspitze bemüht hier positiv einzuwirken?
4. Wie werden die Planungskosten für die StUB aufgebracht? Finanziert der Zweckverband diese Kosten zwischen oder gibt es eine jährliche Belastung im HH der Stadt?
5. Müssen wir als Bürger davon ausgehen, dass es weitere Kostenpositionen gibt, die bis dato nicht einbezogen sind. Z.B. Grunderwerbskosten, Kosten für Enteignungsverfahren, ... Wenn ja, gibt es hierfür eine Vorstellung in welcher Höhe?

Sind die möglichen Enteignungsverfahren bei der Planungs- oder der Bauzeit eingerechnet?

Mit freundlichen Grüßen